

## Zur Losung vom 16. Dezember 2021

*Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen.  
Klagelieder 3,24*

Auf irgendetwas hofft doch jeder. Auf Geschenke zu Weihnachten. Auf ein Ende der Pandemie. Auf mehr Licht. Auf einen schönen Urlaub. Auf Gemeinschaft.

Wir hoffen darauf, auch wenn wir wissen, dass wir dann auch nicht dauerhaft glücklich sein werden, wenn das in Erfüllung geht. Die Geschenke sind bald alt, nach der Pandemie wird es das nächste geben, was uns als Gesellschaft zu schaffen macht, nach dem Sommer wird die Dunkelheit wieder zunehmen, der Urlaub ist nur kurz und Gemeinschaft unter Menschen nur auf Zeit.

Was dauert? Was bleibt bestehen? – Irgendwie weiß der, der hier spricht, dass es nur einen gibt, der beständig ist, der bleibt. Und weiß das tief drinnen in sich, in seiner Seele. Und dann und wann gibt er sich – neben allen anderen Wünschen und Hoffnungen – Rechenschaft darüber: Hoffnung, die nicht irgendwann ins Leere tappt oder sich täuscht, ist die auf den Herrn.

An ihm, am Herrn habe ich im Glauben Teil. Habe Anteil an seinem Willen und seinem Werk für mich. Und diesen Willen des Herrn für mich – den feiern wir an Weihnachten: Verbindliche Gemeinschaft auf Dauer. Später durchs finstere Tal hindurch in den neuen Tag hinein.